DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Wie die New Age-Theologie zum Glaubensabfall führt – Teil 18

Kapitel 10 – Den Himmel auf Erden – Teil 6

Schauen wir uns zu dem in den letzten drei Kapitel wiedergegebenen Interview mit Anthony Patch noch eine weitere Meinung an. Ich habe den wichtigsten Teil dieses aktuelleren Videos niedergeschrieben, für den Fall, dass es von YouTube gelöscht wird.

Quelle: https://youtu.be/a4ttK4aYQpo
1.August 2018

Genau in diesem Moment passieren unglaubliche Dinge - Dinge, welche die Menschheit niemals berühren sollte. Forscher spielen unter dem Deckmantel der Wissenschaft den Schöpfungsakt nach. Nahe der Schweizer Stadt Genf im CERN-Gelände gehen Dinge vor sich, über die in Wahrheit, kein Mensch so wirklich berichten kann. Viel zu wenig wissen wir darüber, Informationen dringen kaum in die Außenwelt. Die Rede ist vom großen Teilchenbeschleuniger, auch LHC oder Large Hadron Collider genannt. Dieser beschleunigt subatomare Partikel auf beinahe Lichtgeschwindigkeit und lässt sie miteinander kollidieren.

Ich spreche hier nicht mit den Worten der Wissenschaft und Physik, das ist definitiv nicht Zweck dieses Videos. Ich spreche mit naturgegebenen gesunden Menschenverstand und erinnere daran, was damals beim Manhattan Projekt, also der Entwicklung der Atombombe, passierte. Das gleiche spielt sich heute abermals ab, mitten in Europa, finanziert von allen Regierungen dieser Welt. Und wir wissen, wie viel unsägliches Leid uns die Atomkraft gebracht hat, gar nicht zu sprechen von nuklearen Waffen. Doch was im CERN entwickelt wird, sprengt den Rahmen des Atomprogramms bei Weitem. Gegen das Atomprogramm ist das, was hier und heute am Teilchenbeschleuniger gerade jetzt passiert, ein Spaziergang im Park.

Ich erkläre, welch schreckliche Konsequenzen das Spiel mit subatomaren Teilchen haben kann, und das Folgende entspringt nicht der Phantasie eines verrückten YouTubers, sondern kommt direkt aus dem Mund des erst kürzlich verstorbenen Genies und Physikers Stephen Hawkin. Er galt als der Einstein unserer Zeit und als der brillanteste Denker des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Er ist weltbekannt, und jeder der mit Nuklearforschung und Quantenphysik zu tun hat, kennt diesen Mann und dessen Arbeit ganz genau. Hör jetzt ganz aufmerksam, zu denn das Folgende sind die Originalzitate des Forschers und das, was er über CERN zu sagen hatte. Hawkin warnte ganz eindeutig vor der kürzlich erfolgten Neuaktivierung des LHC, denn er könnte ganz große Gefahren für die Menschheit als Gesamtheit darstellen. Denn das

kürzlich am CERN entdeckte Gott-Teilchen, das so genannte „Higgs Boson“ könnte das ganze Universum zerstören. Hawking war Atheist und behauptete, er glaube nicht an Gott, aber dennoch sagte er, das genau das, was jetzt gerade bei CERN abgeht, habe in der Tat das Potential, eine Gott ähnliche Kraft, die das ganze Universum zerstören könnte. Aber auch beim bekannten amerikanischen Astrophysiker Neil Degrasse Tyson läuteten die Alarmglocken. Er sagte kürzlich: „Jeder, der versuchen will, den Planeten in die Luft zu jagen, braucht nur einen Blick auf die CERN-Forschungseinrichtung zu werfen. Denn dort wird versucht, den Urknall künstlich mit einer Maschine, dem LHC, zu rekonstruieren.“ Stephen Hawking fragte sich in einen Interview: „Wissen die Forscher dort eigentlich, was sie da machen?“ Und Neil Degrasse Tyson sagte in einem Interview, dass wenn man nicht aufpasse, wie viel Energie man in das Gott-Teilchen reinschieße, könnte es zu einer verheerenden Kettenreaktion kommen.

Diese zwei genannten renommierten Forscher stimmen also keineswegs mit dem überein, was da in der Schweiz abgeht. Der fast 27 Kilometer lange synchrotrone Ringtunnel, 180 Meter tief in der Erde, schießt subatomare Partikel mit Lichtgeschwindigkeit aneinander und lässt sie kollidieren. Das passiert an der Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich, nicht weit von uns entfernt. Das Ziel dieses Experiments ist die Rekonstruktion des Urknalls, also die Simulation des Schöpfungsaktes des Universums.

Das Wesentliche ist, dass dabei Dinge entdeckt wurden, an welche die Forscher niemals zu denken wagten. Und je gründlicher und genauer sie dieses neue Higgs-Teilchen erforschen, desto mehr realisieren sie, dass an der Schöpfung wesentlich mehr dran ist als sie dachten - nicht umsonst nennen sie es das GOTT-PARTIKEL. Sie erkennen, dass sich dabei etwas abspielt, was der menschliche Geist gar nicht verstehen kann und dass das jenseits unserer Vorstellungskraft liegt. An 4 verschiedenen Punkten in dieser unterirdischen Röhre werden Protonen mit Lichtgeschwindigkeit miteinander kollidiert zum Zwecke der Erforschung, was alles im Universum zusammenhält, der Suche nach der Antwort auf die Fragen aller Fragen: Wie ist das Universum entstanden? Was war der Anfang aller Dinge?

Um hier einmal einen Vergleich anzustellen: Stell Dir vor, Du siehst ein wunderschönes Gebäude mit fantastischer Architektur, und Du fragst Dich: Wie ist es gebaut, dieses Haus, wie wurde es gemacht? Wie wurde diese Ästhetik erreicht? Und Du fängst an, das Gebäude Ziegel für Ziegel zu zerlegen und auseinanderzubauen, und irgendwann wirst Du alles soweit zerlegt haben, dass der Rest in sich zusammenfällt und Du nicht mehr in der Lage sein wirst, es wieder zusammenzubauen.

Überall dort, wo Experimente mit dem Higgs Boson gemacht werden, passieren allerdings merkwürdige Dinge – Dinge, die sich die Wissenschaftler

nicht erklären können. Manche würden sie als paranormale Phänomene bezeichnen. Schatten beginnen sich zu manifestieren, und rätselhafte Zeitphänomene tauchen auf.

Auf dem Gelände von CERN steht die Statue des SHIVA, eines altindischen Gottes; der als Herrscher der Zerstörung bekannt war. Ist das wirklich purer Zufall? Wie in vielen anderen Religionen gibt es in diesem Fall eine Dreifaltigkeit, denn Shiva verkörpert drei Götter: Brahma ist der Gott der Schöpfung, Vishnu ist der Gott der Bewahrung und der Erhaltung, aber Shiva ist der Gott der Zerstörung. Shiva zerstört aber nicht zum Zwecke der Auslöschung, sondern vernichtet, damit Brahma alles wieder besser aufbauen kann und das Verkommene, das Imperfekte, durch etwas Neues, Besseres ersetzen kann. Die Statue wurde dem CERN-Institut von der indischen Regierung geschenkt. Lässt dies den Schluss zu, dass in Anspielung auf Shiva die Leute bei CERN genau dies machen? Ist das Ziel, eine bestehende imperfekte Welt zu zerstören um etwas Neues zu schaffen, eine bessere Welt? Wer weiß?

Als Darwins Evolutionstheorie herauskam, hieß es, diese würde den Glauben an das bestehende System vom Gesicht der Erde fegen. Er implementierte den Gedanken, dass alles, was in der Bibel steht, vollkommen überholt sei, nicht mehr relevant und im Grunde reine Science Fiction.

· Aber ist es nicht erstaunlich, dass circa 150 Jahre später nachdem Darwins Theorie veröffentlicht wurde, es noch immer eine Theorie ist und kein Fakt und dass manche Wissenschaftler plötzlich anfangen aufzuwachen und scheinbar doch etwas religiös werden in Anbetracht jener bahnbrechenden Experimente, die nicht mal sie selbst verstehen?
· Erkennen die Forscher allmählich, dass die Arbeit bei CERN und mit dem Gott-Partikel, vielleicht doch mehr Hintergrund hat als bloße Wissenschaft?
· Werden hier, nur um ein Beispiel zu nennen und die zuvor erwähnten merkwürdigen Geister-Erscheinungen wieder anzusprechen, Portale geöffnet durch die Geistwesen aus anderen Dimensionen in unsere Welt geraten?

Bevor Du nun wegklickst, weil Dir das Ganze zu mystisch wird, wirf einen Blick auf diesen Artikel, erschienen bereits im Jahr 2008 im renommierten Wissenschaftsblatt „Nature“, in dem die Schlagzeile lautete: „Spektrale Geisterpartikel erschrecken Physiker“.

ÜBERSETZUNG DIESES ARTIKELS:

Quelle: https://www.nature.com/news/2008/081103/full/news.2008.1203.html
Artikel vom 3.November 2008

Gespenstische Teilchen geben Physikern Rätsel auf – Geist-Besucher erscheinen innerhalb des Tevatron-Beschleunigers

von Geoff Brumfiel

Der Kollisions-Detektor im Fermilab (CDF) hat einige mysteriöse Extra-Myonen aufgespürt, die uns einen Hinweis auf eine sehr seltsame Physik beim CDF im Fermilab geben.

Unerklärliche „Geist-Teilchen“ sind auf rätselhafte Art und Weise im Rahmen eines amerikanischen physikalischen Hochenergie-Experiments in Erscheinung getreten.

Blogger und Theoretiker stimmen gerade ihre Erklärungen ab, wobei man dahinter unsichtbare Teilchen, hypothetische Strings oder Modifikationen von herkömmlicher Physik vermutet. Diese Entdeckung ist so umstritten, dass etwa ein Drittel der 600 Personen, die an diesem Experiment beteiligt waren, sich weigern, ihre Namen unter ein 69 Seiten langes Papier zu diesem Versuch zu setzen, das am 29. Oktober 2008 auf dem arXiv Prepint-Server hergestellt wurde.

Wer diese Geisterwesen auch sein mögen, diesen Effekt hat man bei fast 100 000 Ereignissen gesehen – das reicht aus, um mehr zu sein als lediglich eine statistische Zufallsquote. Bei Experimenten im Bereich der Teilchenphysik erscheinen manchmal schon seltsame Signale in ihren Daten; aber es kommt höchst selten vor, dass ein Effekt lange genug auftritt, um vom gesamten Unternehmen veröffentlicht zu werden.

Die Geist-Besucher erscheinen beim Kollisions-Detektor im Fermilab (CDF), in einem der beiden Gebäude, in denen bei Tevatron, einem Proton-Antiproton-Collider bei Fermi National Accelerator Laboratory in Batavia im US-Bundesstaat Illinois Experimente durchgeführt werden.

Tommaso Dorigo, ein Phyiker an der Universität von Padua in Italien, der auch an einem solchen Experiment teilgenommen hat, sagt: „Ich bin jetzt schon seit 1992 beim CDF. Doch ich habe noch niemals so etwas Seltsames gesehen. Wir müssen versuchen zu verstehen, was das ist.“

Das CDF dient dazu, Jagd auf exotische, massive Teilchen zu machen, die selten in der Natur gesehen werden. Wie bei den meisten Experimenten mit hoher Energie, werden diese Teilchen nicht direkt aufgespürt, sondern sie werden erkannt durch den Beweis ihres Zerfalls bei den Schauern der helleren Teilchen, die den Abfall bei diesen Kollisionen ausmachen.

Durch genaue Messungen der Zugdruck-Linien und Lichtteilchen-Typen, die

aus der Mitte der Maschine ausgespuckt werden, können die CDF-Physiker ableiten, welche der schwereren Teilchen ihr Teilchenbeschleuniger produziert hat.

Der ganze Prozess funktioniert aufgrund einer Anzahl von Gleichungen, die als das Standard-Modell der Teilchenphysik bekannt sind – eine mathematische Beschreibung der Quanten-Welt. Dieses Standard-Modell ermöglicht den Wissenschaftlern mit erstaunlicher Genauigkeit herauszufinden, was im Zentrum von CDF geschieht.

Aber jetzt sind die CDF-Physiker wegen eines Mehraufkommens an Myonen verblüfft, die sie in ihrem Detektor gesehen haben. Myonen sind Elektronen sehr ähnlich und die üblichsten Nebenprodukte bei Teilchen-Kollisionen. Eine Interpretation der CDF-Daten hat eine „höhere Anzahl von Zersetzungen, als erwartet, ergeben, was zu einer Produktion von außerordentlich vielen Myonen geführt hat“.

„Darauf waren wir nicht gefasst“, sagt Jacobo Konigsberg, ein Physiker an der Florida-Universität in Gainesvill und ein CDF-Sprecher. Konigsberg sagt, dass dadurch die Zusammenarbeit für Monate ins Straucheln geriet, wobei man diesen Effekt zunächst wegerklären wollte, aber am Ende das Gefühl hatte, dass es besser sei, ihre Daten für Andere zu veröffentlichen, damit sie diese sehen und darüber debattieren können. Er sagt: „Es wäre unverantwortlich gewesen, darauf länger sitzen zu bleiben.“

Theoretiker haben schon Vermutungen darüber geäußert, was diese hohe Anzahl von Myonen erzeugt haben könnte. Eine Möglichkeit wäre, dass sie von dem Zerfall eines schwereren, noch zu entdeckenden Teilchens herrühren könnten, das eventuell mit „dunkler Materie“ in Verbindung steht, eine unsichtbare Materie, von der man glaubt, dass sie etwa 85 % der Materie im Universum ausmacht.

Eine weitere Vermutung stammt aus der Branenkosmologie, die mit der Stringtheorie im Zusammenhang steht, wobei man von sieben-dimensionalen theoretischen Ebenen ausgeht, die von exotischen Teilchen bewohnt werden und sich als Strings manifestieren. Diese höher-dimensionalen Branen könnten die Heimat der Energie tragenden Teilchen sein, die schwach mit unserer drei-dimensionalen Welt interagieren und ein schwaches, aber auffindbares Signal bei den Daten erscheinen lassen.

Aber Adam Falkowski, ein Theoretiker bei CERN, sagt, dass diese Erklärungen sich praktisch zeigen müssten und warnt davor, dass man krampfhaft versucht, die Daten in spezielle Theorien hineinzuzwingen.

Andere sind weiterhin skeptisch, dass das CDF-Experiment irgendetwas

Neues zu Tage befördert hätte. Dorigo meint, dass die Teilchenschauer, die durch die Tevatron-Kollisionen erzeugt werden, oft chaotisch und schwer zu verstehen sind. Obwohl die CDF-Mitarbeiter sich vorgenommen haben, systematische Fehler aus diesem Experiment zu entfernen, muss das Signal dennoch durch eine unbekannte Zerfallkette ausgelöst worden sein, oder es könnten andere Teilchen sein, die man fälschlicherweise für Myonen hält. Dorigo sagt: „Ich möchte mehr davon sehen, bevor ich es glaube."

Konigsberg stimmt ihm zu, aber er meint: „Das könnte mit etwas völlig Banalem enden. Er hofft darauf, dass sich bei anderen Experimenten, einschließlich mit dem D0-Detektor und anderen beim Teilchenbeschleuniger in CERN diese Erscheinungen ebenfalls zeigen.

Ende der Übersetzung des Artikels

600 Forscher nahmen an diesem Experiment teil, aber mehr als ein Drittel der beteiligten Forscher weigerten sich, ihre Namen unter die Forschungsergebnisse zu setzen, aus Angst, ihren guten Ruf durch das zu verlieren, was sie dabei entdeckt hatten. Der Physiker Tommaso Dongo sagte gegenüber nature.com aus, dass er so etwas zuvor noch nie gesehen hätte und dass die beim Experiment erschienen Geisterpartikel unglaublich und bizarr gewesen wären und jedes bekannte Gesetz der Natur auf den Kopf stellen würden. Ein anderer Physiker, namens Jakobo Konigsberg, von der Universität in Florida sagt sogar, dass die wissenschaftliche Kommission versucht hat, das Phänomen wegzudiskutieren und wegzuerklären, doch es gelang ihnen nicht, zu groß war die Neugierde; zu spektakulär die Ergebnisse. Sie entschlossen sich deswegen, nur einen Teil der Ergebnisse zu veröffentlichen. Eine andere Theorie spekuliert, dass diese Partikel aus einer wortwörtlich 'existierenden 7. Dimension' kommen würden, in welcher so genannte String-Partikel und andere 'exotische Teilchen' die dominierende Präsenz darstellten.

Nochmals, dies hier ist kein Märchen. Der Artikel kann von jedem von euch im Internet aufgerufen werden und zwar nicht auf einer obskuren, okkulten Internetseite, nein, sondern im rein wissenschaftlichen „Nature"-Magazin.

Die Erscheinungen, welche die Wissenschaftler sahen, passten einfach in absolut kein einziges Modell der Naturwissenschaften. Die verstörten Forscher waren verwirrt ob dessen, was sie da erlebt hatten. Bizarre Erscheinungen, die ein normaler Mensch als übernatürlich, geisterhaft, ja sogar als dämonisch bezeichnen würde, werden von den teilnehmenden Forschern als 'String Theorie', 'Exotische Partikel' oder auch als 'Myonen der 7. Dimension' bezeichnet. Das sind ungreifbare Worte, die im Grunde nichts Anderes aussagen, als dass es doch eine Welt jenseits unserer Vorstellungskraft und vor allem jenseits unserer physischen Welt gibt. Ist das

der wissenschaftliche Beweis, dass Religionen doch realer sind als man denkt und dass es sich dabei NICHT um wirres Gechwafel handelt?

Kurz gesagt, die Wissenschaftler haben eine schwere Zeit zu akzeptieren, dass es tatsächlich eine Geisterwelt gibt, eine Welt die real und präsent ist. Sie ist jeden Tag um uns herum wie Röntgenstrahlen oder andere Hochfrequenzen, die wir ja mit unseren Sinnen auch nicht wahrnehmen können, aber dennoch bei uns auf der Erde existieren. Und diese Geisterwelt muss natürlich von etwas erschaffen worden sein, einer Schöpfungskraft, die so mächtig und unsterblich ist, dass es alles bisher Greifbare und Erklärbare in den Schatten stellt. Die Forscher können einfach nicht akzeptieren, dass sie das selbstverständlich nicht mehr unter Kontrolle haben können, dass sie das nicht mehr dokumentieren können mit ihren Computern, ihrem begrenztem und einseitigem Wissen.

Und nochmals zur Erinnerung: Stephen Hawing hatte diese Forscher ausdrücklich mit den Worten gewarnt: "Ihr seid dabei Pandoras Büchse zu öffnen. Ist sie einmal offen, so kann das, was darin war, nicht wieder zurückgebracht werden.“ Die Forscher sind verständlicherweise besessen von dem Gedanken, herauszubekommen, was die physisch greifbare Macht dahinter ist, was alles im Universum erschaffen hat, was alles zusammenhält. Vernünftige Menschen wissen aber schon sehr lange instinktiv, wer genau alles zusammenhält, egal aus welcher Kultur sie kommen und gleichgültig, welchen Namen sie ihm geben. 2,3 Milliarden Menschen nennen diese Macht Gott, 1,8 Milliarden Menschen nennen sie Allah, eine weitere Milliarde Menschen ordnen sie einem hinduistischen Gott zu und 500 Millionen Menschen Buddha. Und wie viele Menschen glauben an die Wissenschaft?

Den Glauben von mehr als 5 Milliarden Menschen des Planeten zu verunglimpfen, durch den Kakao zu ziehen und als lächerlich darzustellen, so wie es eben die Wissenschaft macht, ist nicht nur äußerst größenwahnsinnig und arrogant, sondern auch herablassend, brandgefährlich und außerdem noch dummdreist. Zu denken, dass man als alleinige Geistesdisziplin über ein allwissendes, alles erklärendes Modell verfügen würde, erinnert an die Zeiten der Inquisition und ist im höchsten Grad verwerflich, strengstens zu kritisieren und zu hinterfragen, ja sogar anzuzweifeln.

Glaube kann man nicht unters Mikroskop legen. Kein Reagenzglas, kein Teleskop und keine Formel der Welt wird Glauben erklären, analysieren und in seine Bestandteile zerlegen können. Zum Glück kann man dazu sagen: Aber dennoch ist Glaube real. Und wenn Du das anzweifelst, dann gehörst Du zu jenen arroganten und eingeschränkten Zeitgenossen, die mehr als 5 Milliarden Menschen auf dem Planeten Erde für dumm verkaufen wollen. Du bist dann ein spirituell armer Menschen und zutiefst bedauernswert, ein Mensch, der negiert, dass Der, Der Dir die Lebenskraft in Deine Seele

gehaucht hat, existiert. Und Du bist auch in der großen Minderheit und wirst vom Großteil aller Menschen dieses Planeten zu Recht als arme, verlorene Seele angesehen.

Versteh mich bitte nicht falsch, ich will keineswegs hier Werbung für irgendeine Form von Religion machen. Und ich möchte hier auch nicht die Wissenschaft als Ganzes durch den Kakao ziehen. Was mir aber mein gesunder Menschenverstand sagt, ist, dass wenn eine Geistesdisziplin dominiert, nämlich die Wissenschaft und diese alles Andere nicht akzeptiert und als real anerkennt und für sich allein die gesamte Wahrheit gepachtet hat, dann weiß ich, dass das im Leben so wichtige Gleichgewicht NICHT mehr gegeben ist, und das wird nicht gut ausgehen. Wichtig ist, wie immer im Leben, die Balance, der goldene Mittelweg; aber nicht eine einzige Richtung allein, denn diese führt meistens in eine intellektuelle Sackgasse.

Aber um auf CERN zurückzukommen:

- Wie lautet die Kernaussage darüber, was die bisherigen Forschungen ergeben haben?
- Auf was kann man sie summieren?
- Welches Schlagwort kommt darin immer und immer wieder vor?.

Die Antwort auf alle drei Fragen lautet: Antimaterie. Die Theorie geht dahin, dass es für alles, was im Universum existiert, auch ein Gegenstück gibt. Vereinfacht ausgedrückt: Schwarz und Weiß, Tag und Nacht, Gut und Böse. Licht und Schatten und das gilt auch für Materie und Antimaterie. Und es gibt natürlich eine Verbindung dazwischen. Nichts könnte ohne das Andere existieren. Wenn man allerdings Antimaterie mit Materie verbindet, dann werden gewaltige Kräfte freigesetzt – und zwar Zerstörungskräfte, die jede jemals nur gebaute Atombombe wie einen Chihuahhuah-Furz aussehen lassen würden.

Und genau mit diesem Thema beschäftigt sich CERN. Die Energie, die Zerstörungskraft, ist immer wieder zentraler Punkt der Forschungen. Und jetzt verstehen wir auch, weshalb so eine bizarre Statue am Forschungsgelände von CERN steht. Der Gott der Zerstörung, Shiva, steht da nicht nur zur Dekoration. Dieser hinduistische Gott steht symbolisch für das, was diese gesamte Forschungsanlage ausmacht.

Ein Physiker sagte einmal, dass ein kleines Körnchen Antimaterie dieselbe Zerstörungskraft hat wie 4 Hiroshima-Atombomben. Und wie bei der Antimaterie wird auch bei den Atombomben mit den kleinsten aller Partikel herumgespielt. Atomspaltung – so etwas kann man nicht kontrollieren. Menschliches Versagen, Schlamperei, Fehler sind da niemals auszuschließen, so dass es immer wieder zu verheerenden Unfällen kommt,

Ganz zu schweigen von der Gefahr, die besteht, sollte so eine Technologie in die falschen Hände geraten, vielleicht in die Hände einer mächtigen Organisation oder eines tyrannischen Herrschers.

Und wie viel spaltbares Material in der Atombombe hat so eine gewaltige Explosion ausgelöst? Es waren nicht mehr als 9-13 Gramm, die ausgereicht haben, um so viel anzurichten, dass sich 200 000 Menschen in Nanosekunden in Pulver auflösten.

- Und von diesem spaltbaren Material soll es angeblich nur ganz wenig geben?
- Wo wird der Rest dieses hochgefährlichen Materials gelagert?
- Wer kontrolliert es?
- Können wir den Organisationen wirklich trauen, die so etwas aufbewahren und kontrollieren?

Ich denke, wir sollten alarmiert sein und uns sagen: Kein Mensch, keine Regierung und keine einzige Organisation auf dieser Welt sollte die Macht haben, so etwas nur ansatzweise zu kontrollieren. Und das Gleiche gilt natürlich und das um das Tausendfache mehr für die Forschung an der Antimaterie. Gewisse Dinge sind eben nicht dazu gedacht, damit herumzuspielen. Der Mensch sollte die Finger davon lassen!!!

Der Hadron Collider hat vor kurzem ein Upgrade erhalten. Er kann nun wesentlich schneller, besser und effektiver Antimaterie erzeugen. Wenn nur 9 Gramm spaltbares Material ausreichen, um eine Atombombe, wie die in Hiroshima, zu zünden, dann stell Dir bloß mal vor, was eine Handvoll der gleichen Menge an Antimaterie anstellen könnte?

Und wenn sie bei CERN tief unter der Erde der Alpen dabei sind, Antimaterie zu erzeugen, dann passieren immer und immer wieder merkwürdige Dinge. Bereits erwähnte Geisterpartikel erscheinen und nicht erklärbare Phänomene, die so seltsam sind, dass sie kein Forscher des Planeten zu erklären vermag. Wer weiß, was da unten tatsächlich noch passiert? Du weißt ja, dass uns einfachen Menschen meist nur das erzählt wird, was wir wirklich hören sollen. Die brisanten Dinge erfahren wir gar nicht.

Die gewonnene Antimaterie muss in einem Behälter aufbewahrt werden, welcher Magnetismus enthält und in dem sich die Teilchen im Schwebezustand befinden. Falls die Antimaterie mit den Wänden des Behälters in Berührung kommen würden, so gäbe es eine verheerende Explosion. Diese Antimaterie wurde erstmals erfolgreich an der University of Berkley aufbewahrt und lagert dort in einer Magnetkammer. Man sagt zwar, die Antimaterie würde nur für kurze Zeit Bestand haben und flüchtig sein; doch wohin ist sie gelangt? Kann sie überhaupt einfach so verschwinden? Ist

das nicht ein Widerspruch in der Berichterstattung der Wissenschaftsmagazine an sich?

Manche berichten sogar von merkwürdigem Verhalten von Studenten und Professoren, die seltsame Erscheinungen und Halluzinationen erlebten, kurz nachdem dort die Antimaterie aufbewahrt wurde. In knappen Worten: Es gibt eine Verbindung zwischen der Geisterwelt oder wie immer man sie nennen möchte und diesen Forschungen und Experimenten.

Die Forscher bei CERN kommen auch immer mit den gleichen abgedroschenen Argumenten daher und sagen: „Ja, aber dennoch gibt es ja so viele Entdeckungen, die von allergrößtem Nutzen für die Menschheit sind.“ Ja wirklich? Welche denn? Wo sind sie denn, die ach so tollen Erfindungen? Es GIBT keine und wird auch NIE eine einzige Erfindung geben, die aus den CERN-Experimenten resultieren und die von tatsächlichem Nutzen für die Menschen wären.

Ich habe mir die Mühe gemacht zu googeln, welche Erfindungen wirklich bisher aus dem Ganzen hervorgegangen sind. Aber das war gar nicht so einfach. Selbst nach stundenlangem Suchen habe ich da kaum etwas gefunden, weder auf Englisch noch auf Spanisch und schon gar nicht auf Deutsch. Alles, was ich entdeckt habe, ist immer wieder das Gleiche. „Bei CERN wurde das Internet erfunden“, schreiben sie, was natürlich vollkommener Schwachsinn ist und eigentlich fake news. Denn diese Aussage ist manipulativ. Denn lediglich die Programmiersprache HTML wurde bei CERN entwickelt. Sie ist heute zwar noch Basis des Internetprotokolls, ist aber natürlich längst vollkommen veraltet, kann von einem 10-Jährigen gelernt und auch geschrieben werden. Abgesehen davon ist dazu kein 2 Milliarden teurer Teilchenbeschleuniger notwendig, um eine der einfachsten Programmiersprachen zu entwickeln.

Das Nächste, was ich gefunden habe und großartigst gepriesen wurde, war die Erfindung von Röntgenfarbbildern. Wow, echt beeindruckend! Das ist wirklich von großem Nutzen für die gesamte Menschheit! Das stellt wirklich einen Quantensprung in unserer Entwicklung dar! Jetzt, wo wir Röntgenfarbbilder haben!

Darüber hinaus habe ich auch immer wieder gelesen, dass irgendwelche Materialien entwickelt wurden, die angeblich dabei helfen sollen, die Krankheit Krebs zu bekämpfen. Ach ja, Materialien. Wie wär's, wenn wir ganz einfach mal unsere zu tiefst schädliche Ernährungsweise umstellen würden. Vielleicht würde das ja den Krebs wesentlich effektiver bekämpfen.

Natürlich könnte es sein, dass ich hier einiges übersehen habe. Ich bezweifle auch nicht jene Dinge, welche die Forscher dort entwickelt haben und für

verschiedene Disziplinen vielleicht von großer Bedeutung sind. Auf was ich eigentlich hinaus will ist: Welchen Nutzen haben diese Experimente wirklich für die Weiterentwicklung des Menschen? Gar keinen, sie dienen höchstens ein paar multinationalen Großkonzernen, denen sicher nicht das Wohl der gesamten Menschheit und deren Weiterentwicklung am Herzen liegt, sondern vielmehr ihren Aktienwert erhöht, damit sie noch mehr Kontrolle über die Menschen bekommen, diese noch mehr unterjochen, ihnen noch mehr Geld aus der Tasche ziehen und ihnen noch mehr ihre Freiheit entziehen können. Das ist der wahre Grund dahinter. Und die Forscher dort werden ja auch von irgendjemandem finanziert. Von wem wohl? Etwa von gemeinnützigen Organisationen, die tatsächlich das Wohl aller Menschen zum Ziel haben? Sicherlich nicht. Ich habe Verständnis für die Forscher, die dort arbeiten. Klar, jeder muss seinen Lebensunterhalt bestreiten, und die Forscher beißen natürlich auch nicht jene Hand, die sie füttert. So einfach ist das.

Bahnbrechende Entdeckungen oder Erfindungen, die wirklich von Nutzen für die Menschheit wären, wären zum Beispiel:

- Die Unabhängigkeit von Energiekonzernen
- Die Urbarmachung von Wüstengebieten mit Wasser
- Die gerechte Umverteilung aller Ressourcen
- Die nachhaltige Nutzbarmachung von Dingen, die uns die Natur zur Verfügung stellt.

So etwas wäre bahnbrechend, aber nicht irgendwelcher technischer Schnickschnack, den wirklich kein Mensch benötigt. Von den großen Umwälzungen, die man sich durch den Nachweis des Higgs Boson-Partikels und vor allem auf dem Gebiet der Quantenphysik erhoffte, war bisher auch nicht wirklich viel zu hören.

Das, was man von CERN hört, ist wirklich nichts Positives. Die Frage, was denn ausgerechnet eine Statue des Hindu-Gottes der Zerstörung (Shiva) in der CERN-Anlage zu suchen hat, ist immer noch nicht beantwortet. Bereits 2009 machte jedenfalls der CERN-Physiker Sergio Bertolucci mit der Aussage von sich reden, dass möglicherweise „etwas da durch kommen könnte, oder wir schicken etwas da unten durch“. Er meinte damit die „exotischen Zustände“, die für wenige Femtosekunden entstehen können, wenn verschiedene Elementarteilchen aufeinander prallen. Seit langem wird schon spekuliert, ob man so vielleicht ein „Tor zu anderen Dimensionen“ aufstoßen könnte. Pessimistischere Zeitgenossen befürchten sogar, dass CERN ein Schwarzes Loch erschaffen könnte, das letztlich die gesamte Erde verschlingt.

Das ist aber noch nicht alles. Es gibt auch noch diese Meldung: CERN-Direktorin Fabiola Gianotti war ja bekanntlich bei einem Bilderberger-Treffen,

welches in den USA stattfand, mit von der erlauchten Partie. Und eben dorthin brachte Frau Gianotti angeblich eine Botschaft mit, die sich während eines Versuchs im LHC bei CERN manifestiert haben soll (!). Dabei soll es sich um ein einziges hebräisches Wort gehandelt haben, nämlich um das Wort *tekel*. Diese schlichte Botschaft nun, dieses eine Wort, soll jetzt angeblich die gesamte westliche Elite in heillose Panik versetzt haben. Überlegen wir also, was dieses Wort bedeuten könnte.

Wikipedia sagt dazu, dass sich das Wort *tekel* aus dem Hebräischen ableitet und Teil des Wortes *menetekel* ist. Und das bedeutet „unheilverkündende Warnung", „einen ernsten Mahnruf" oder „ein Vorzeichen drohenden Unheils". Der Begriff ist von einem biblischen Wortspiel in akkadischer Sprache abgeleitet, das Gott dem König Belšazar als Ankündigung seines baldigen Todes und Untergangs seines Königreiches überbracht hat. Und die Bibel wird diesbezüglich noch deutlicher. Dort wird zu diesem Wortspiel Folgendes erklärt: „Gott hat gezählt die Tage deiner Königsherrschaft und sie daraufhin beendet. Ihr habt all die silbernen, goldenen, ehernen, eisernen, hölzernen und steinernen Götzenbilder gepriesen und angebetet, die weder sehen, noch hören, noch fühlen können. Den Gott aber, Der euren Atem, eure Seele und alle eure Wege in Seiner Hand hat, Den habt ihr nicht verherrlicht."
Ist das alles nur eine blumige Beschreibung der damals sehr gottesfürchtigen Menschen? Kann sie wortwörtlich genommen werden? Und ist es purer Zufall, dass sie haargenau wie die Faust aufs Auge in die heutige Welt passt?

Die Abkehr und das Lächerlich-machen von allem Spirituellem, von Glauben von Religion, die Vergötterung von materialistischen Werten, der Konsumwahn, die Abkehr von der Kirche und die Vergötterung der Wissenschaft - sind diese uralten Worte der Bibel nicht genau passend für unsere heutige Zeit und hochaktuell? Und ist es reiner Zufall, dass diese 5 Buchstaben, dieses einfache, aber machtvolle Wort *tekel* ausgerechnet bei CERN erscheint, in welcher Form auch immer? Ich lasse Dich entscheiden.

Diese Frage darf man sich jedoch nur unter der Voraussetzung stellen, dass man diese Geschichte mit dem via CERN übermittelten Wort *tekel* auch wirklich für bare Münze nimmt.

Das Problem dabei ist nämlich, dass sämtliche Artikel und Videos, die sich im Netz dazu finden, sich auf eine einzige Quelle berufen: Die angebliche Website des geheimen Ordens „Sorcha Faal". Und hier wird's noch mysteriöser, denn „Sorcha Faal" scheint außerhalb dieser Website keine physische Präsenz zu haben, also gar nicht zu existieren. Die Website selbst wird von einem amerikanischen Programmierer, namens David Booth, betrieben, der dort exklusiv die Stellungnahmen der Mutter Oberin dieses Ordens, einer gewissen Schwester Maria Theresia, veröffentlicht.

Dabei ist die Botschaft von Gott bei CERN bei Weitem nicht das einzig „Bizarre“, das man dort nachlesen kann; allerdings ist diese Website sehr weit vorne mit dabei, was die Symbiose von Quantenphysik und Spiritualität betrifft und veröffentlichen auf diesem Gebiet immer wieder bemerkenswerte neue Erkenntnisse.

Die Website sowohl als auch der Orden werden logischerweise von verschiedenen „Verschwörungstheorie-Aufklärungsportalen“ wie etwa „Psiram“ in den Dreck gestampft, Es bleibt also schlussendlich jedem selbst überlassen, ob und wie weit er diese Information des im CERN manifestierten Wortes *tekel* als Botschaft an das herrschende Verbrechersyndikat ernst nimmt oder nicht. Vielleicht ist es ja wirklich nur ein Hilferuf eines zutiefst verzweifelten Menschen, der sich ein Eingreifen Gottes so sehr herbeisehnte, dass er (oder sie) selber die Indizien dafür zu konstruieren beginnt. Vielleicht ist aber auch, wie bei vielen Mythen, ein Körnchen Wahrheit daran.

Und harmloser wird die Sache dadurch bestimmt auch nicht, wenn die Direktorin von CERN an einem höchst umstrittenen Treffen der Bilderberger teilnimmt. Das sind Fakten, und was bei solchen Treffen wirklich passiert, das erfahren wir nicht. Denn es gibt keine Gesprächsprotokolle davon, die nach außen gelangen. Es kann doch nicht sein, dass sich da eine Gruppe der mächtigsten Menschen des Planeten trifft, um unter Ausschluss der Weltöffentlichkeit wer weiß was bespricht oder beschließt. Das kann nicht gut geheißen werden und ist aufs Schärfste zu kritisieren.

Auch das Logo CERN sorgt für große Aufregung, denn es soll die Zahl des Tieres, also des Antichristen, darstellen. Denn man kann aus dem Logo von CERN die Zahl 666 herauslesen. Darüber hinaus liegt das Kernforschungsinstitut bei der Kleinstadt Saint-Genis-Pouillys, deren Name wahrscheinlich daher kommt, dass dort zur Römerzeit ein Apollotempel stand. Und in der **Offenbarung des Johannes Kapitel 9** ist von einem „Engel des Abgrunds“ die Rede, der auf Hebräisch Abaddon und auf Griechisch Apollyon heißt. Wieder bloß ein Zufall?

Dass sich CERN gut für Verschwörungstheorien eignet, machte sich Dan Brown im Jahr 2002 in seinem Thriller „Illuminati“ zunutze, in dem u. a. Antimaterie aus dem CERN den Vatikan sprengen soll. Gewiss wird man Paranoikerseiten im Internet nicht ernst nehmen. Doch das Institut hat jetzt einiges zu erklären.

„CERN heißt alljährlich Tausende Wissenschaftler aus aller Welt willkommen, und manchmal gehen manche von diesen mit ihrem Humor zu weit“, sagt die CERN-Sprecherin. Denn unvergessen sind die schaurigen Bilder der Eröffnungszeremonie, welche die bizarrsten Tänze, Masken mit verzerrten Teufelsfratzen und immer wieder den Tanz von Shiva beinhaltete, den Tanz

der Zerstörung.

Wieso werden unsere Steuergelder für so bizarre und vor allem teuere Eröffnungsfeierlichkeiten herausgeworfen, in denen gehörnte Ziegen in eindeutigen Posen sicherlich keine christlichen Werte oder Werte anderer offizieller Religionen widerspiegeln, sondern diese eher verunglimpfen und ins Lächerliche ziehen.

Bitte lass diese Informationen einmal auf Dich wirken. Es kann niemals schaden, wenn man einmal kurz über die Sinnhaftigkeit von alledem nachdenkt und hinterfragt, ob unser bestehendes Wertesystem wirklich so gut ist wie uns immer eingeredet wird.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache